Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 45

Artikel: Die Unruhen in Palästina
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752582

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein großer Tag im Reichstagsbrand-Prozeß

Am 4. November wurde im Reichstagsbrand - Prozeß der preußische Ministerpräsident und General Göring als Zeuge einvernommen. Im Verlauf seiner Einvernahme kam es zwischen ihm und dem Angeklagten Dimitroff zu schweren Auseinandersetzungen. Bild: Göring, in brauner S. A.-Uniform, macht seine Aussagen.

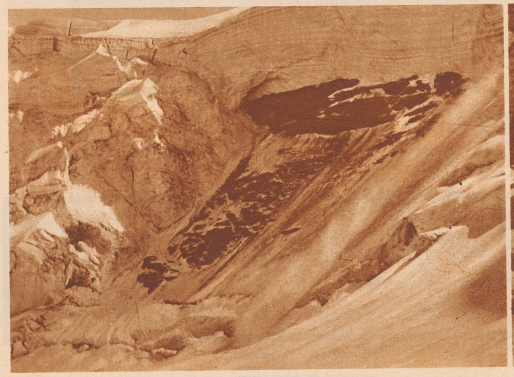
Die Unruhen in Palästina

Den jüngsten Meldungen zufolge ist in Palästina wieder Ruhe eingekehrt. Ein Aufruf des jüdischen Nationalrates in Jerusalem an die arabische Bevölkerung scheint sehr zur Entspannung beigetragen zu haben. Wie sehr aber die aufrührerischen, gegen die jüdische Einwanderung und gegen die englische Regierung gerichteten Kundgebungen der Polizei zu schaffen gaben, zeigt unser Bild: In Jaffa geht die Polizei gegen die Demonstranten zum Gegenangriff vor. Wenige Minuten zuvor noch herrschte auf diesem Platz ein wildes Handgemenge. Die herumliegenden Ueberbleibsel, die Knüttel und Pantoffeln, legen dafür ein deutliches Zeugnis ab. Aufnahme Kluger

Vier Bilder einer Staublawine am Kühlauenen-Gletscher

Es war am 27. Oktober. Kühlauenen-Gletscher Jedoch in den Eis- und Halt im Schutze der F

Wir hatten einen Tag unendlich klarer Fernsicht hinter uns, so klar, wie nur der Herbst sie uns schenken kann und waren im Begriffe, langsam Schritt für Schritt über den Steilgrat des kleinen Silberhorns auf den abzusteigen. Der östliche Absturz vom Schneehorn hinab auf den Gletscher wurde durch Abseilen überwunden, und dann stand dem weiteren Abstieg bis zur Guggihütte kein bemerkenswertes Hindernis mehr entgegen. Schneehängen, die sich zum Jungfraujoch hinaufziehen, war es außerordentlich lebendig. Das Murren, Rumpeln und Poltern ließ darauf schließen, daß dort bald etwas von Bedeutung los sein werde. Wir machten elsen des Schneehorns, und kaum hatten wir uns niedergesetzt, da geschah es: eine Lawine von riesigen Ausmaßen ging nieder. Aufnahmen von K. Egli



1. Mit kanonenschußähnlichem, dumpfem Knall sind die Eis- und Schneemassen oben abgebrochen und tosen und donnern den Steilhang hinunter . . .

2. . . . in der Mulde, in der noch Ueberreste früherer Lawinen sichtbar sind, schlagen die stürzenden Massen mit donnerartigem Lärm auf, zerstäuben in Atome und steigen wolkenartig wieder in die Höhe . . .

3. . . . aber das Moment der ursprünglichen Fallbewegung setzt sich weiter durch, und die Schneestaubwolke dehnt sich über die ganze Mulde talwärts aus . . .

4. . . . durch den Luftdruck der stürzenden Lawine ist oben eine weitere, weniger mächtige, ausgelöst worden. Sie stürzt in derselben Bahn auf den Gletscher ab. Drei Minuten dauert das Schauspiel, dann ist der ganze Zauberspuk im mittleren Abbruch des Kühlauenen-Gletschers verschwunden.

Die Wissenschaft sagt Ihnen, daß die meisten Zahnerkrankungen ihren Anfang im Film nehmen

Tag für Tag gefährdete der Film diesen Zahn. Tag für Tag konnte sich der Film ungehindert ansammeln. Speisereste blieben in seiner zähen Masse haften und wurden ihrerseits zur Brutstätte für Tausende von Fäulniskeimen. Stündlich vollbrachten diese Bazillen ihr Werk, und schließlich siegten sie; und wiederum war ein kostbarer Zahn dazu verurteilt, extrahiert zu werden.

Was versteht man unter Film?

Was ist dieser Film, der uns unserer Zähne beraubt? Ein schlüpfriger, zäher Belag, welcher durch Muzin im Speichel gebildet wird. Er färbt die Zähne gelb und nimmt Speisereste in sich auf, welche bald in Fäulnis übergehen. Das ist aber noch nicht alles! Der Film beherbergt Millionen von winzigen Bazillen, die ohne Zuhilfenahme eines stark vergrößernden Mikroskopes nicht wahrgenommen werden können.

Es gibt Bazillen in Stabform, die sich traubenförmig anhäufen. Das sind Fäulniskeime. Durch ihr Fortbestehen sondern sie Enzyme ab, welche die Milchsäure erzeugen. Diese Milchsäure löst den Zahnschmelz ebenso auf, wie andere Säuren Löcher in Holz oder Stoff fressen.

Wieder andere Bazillen haben das Aussehen von winzigen Korkziehern; sie sind bekannt als Spirochaeten und kommen in Verbindung mit den gefürchteten Mundgeschwüren vor. Noch andere in Traubenform gehen mit der Pyorrhea einher. Alle diese Bazillen sind in einen Belag eingebettet, der vom Zahnarzt Muzin-Belag benannt wird, und den wir Film nennen.

Was muß ich tun, um den Film zu bekämpfen?

Zur Bekämpfung des Films benützen Sie PEPSODENT anstatt gewöhnliche Zahnpasten. Warum? Weil für die Wirksamkeit einer Zahnpaste einzig und allein das verwendete Poliermaterial maßgebend ist.

Das neue Poliermittel in PEPSODENT ist eine der großen Entdeckungen der Gegenwart. Die Fähigkeit, welche es besitzt, jede Spur von Filmflecken zu entfernen, ist geradezu revolutionär! Sein bemerkenswerter Vorzug, doppelt so weich zu sein, als gewöhnlich verwendete Poliermittel, hat weitgehende Anerkennung gefunden.

Wenn Sie in Versuchung kommen, billige und unwirksame Zahnpasten zu benützen, so erinnern Sie sich, daß das einzige, wirklich sichere Mittel, um den Film zu beseitigen, darin besteht, daß Sie die spezielle Film-entfernende Zahnpaste — PEPSODENT — zweimal täglich gebrauchen und Ihren Zahnarzt jedes Jahr zweimal konsultieren. Lassen Sie es uns wiederholen: Benützen Sie PEPSODENT jeden Tag zweimal, und suchen Sie Ihren Zahnarzt wenigstens zweimal jedes Jahr auf.

Pepsodent – ist die spezielle Film-entfernende Zahnpasta

Sehen Sie, wie schnell sich hässlicher Film auf Ihren Zähnen bildet!

Diese Zähne waren um 8 Uhr morgens absolut frei von Film. **Am Mittag** wurde ein spezielles Präparat* zur Kenntlichmachung des Films angewandt, und nun sehen sie so aus.

Um 8 Uhr abends zeigen sich nach Anwendung der erwähnten Lösung* noch stärkere Ablagerungen von Film - 2/3 der Zahnoberfläche sind damit bedeckt.

Um 10 Uhr abends. Die gleichen Zähne wurden mit Pepsodent gebürstet. Beachten Sie, wie gründlich der Film entfernt worden ist.

* eine unschädliche Flüssigkeit, die von Zahnärzten verwendet wird. Dieselbe färbt den Film, sodass er von blossem Auge gesehen werden kann.

4130 A

GRATIS - 10 - TAGE - TUBE

O. Brassart Pharmaceutica A.G., Zürich, Stampfenbachstrasse 75
Senden Sie eine Gratis-10-Tage-Tube an:

Name: _____

Adresse: _____

Nur eine Tube per Familie 40 - 10. 11. 33